

Alemannien bildete nun ein Herzogthum des fränkischen und nach dessen Theilung (843) des deutschen Reichs.

Die Einführung des Christenthums in Alemannien fällt in's sechste, siebente und achte Jahrhundert; es geschah vornehmlich durch die irländischen Glaubensboten: Fridolin, Columban, Gall und Kilian.

Württemberg unter den Grafen.

Von 1080—1495.

1245

1) Ulrich I.

Von 1245—1265.

Die Vorfahren der württembergischen Fürsten nannten sich nach ihrem Stammschlosse Wirtenberg auf dem Rothenberg unweit Canstatt Grafen von Wirtenberg. Der erste derselben, von welchem man sichere Kunde hat, nannte sich Conrad von Wirtineberg und lebte ums Jahr 1080. Sodann schweigt die Geschichte von den württembergischen Herren, bis 200 Jahre nachher Graf Ulrich erscheint, welcher wegen eines großen Daumens den Beinamen Ulrich mit dem Daumen erhielt. Weil er das Chorherrenstift zu Beutelsbach, wahrscheinlich dem ältesten Sitze des württembergischen Grafenhauses, erweiterte, hieß er auch der Stifter. Ulrich I. zeichnete sich durch ritterliche Tapferkeit aus, und die deutschen Kaiser suchten seine Gunst.